

## Vorschau auf die Ringersaison 2024

### Was erwartet die TSV-Ringer in der neuen Saison?

Die heiße Phase der Saisonvorbereitung ist eingeläutet. Während sich die Athleten auf der Matte vorbereiten, schwitzen im Hintergrund auch die Funktionäre. Überall laufen fieberhaft letzte Planungen und Orga-Tätigkeiten obwohl das meiste schon von langer Hand auf dem Weg gebracht werden musste...es ist trotz jahrelanger Übung immer wieder eine große Herausforderung für die Vereine, so auch bei der TSV Herbrechtingen.

*TSV Abteilungsleiter Manne Strauß ist in einer Rückschau auf die zurückliegende Saison 2023 auch ganz und gar angetan. In einer tollen Runde mit tollen Mannschaftsleistungen sind wir TSV-Ringer mit „einem 4. Platz mit Sternchen“ endgültig in der Oberliga angekommen. Unsere Mannschaft entfachte eine Mega-Fanbegeisterung, viele Kämpfe der Saison 2023 wurden erst am Schluss entschieden, oftmals war dann sogar Ekstase dabei. Nach einer durchwachsenen Vorrunde gelang in einer phänomenalen, rekordverdächtigen Rückkampfserie mit 7 Siegen hintereinander ein furioser Sturmflug, unser Team klopfte in einer Aufholjagd sogar leise ganz oben an...in dieser Verfassung von Anfang an wäre die Meisterschaft keine Utopie gewesen.*

In der Tat...die Mannschaftssaison in der Württembergischen Oberliga endete für unsere TSV-Staffel phänomenal, wogegen der Start reichlich Anlass für Befürchtungen bot.

*„Wir wollten publikumsanimierenden, attraktiven Ringkampfsport bieten und gegebenenfalls besser abschneiden als in der Wiederaufstiegssaison 2022“ (Anm: Platz 5), so das optimistische Ansinnen im Vorfeld, welches zunächst gewaltig ins Schlingern geriet.*

Verletzungsbedingte Ausfälle, Nominierungen zu Weltmeisterschaften, Gewichtsprobleme, die Annullierung des Auswärtssieges in Dürbheim durch eine spitzfindige Reglements-Auslegung und das Permanent-Dilemma, die Gewichtsklasse bis 57 kg ständig unbesetzt lassen zu müssen, waren Genickschläge und sorgten für eine verkorkste Hinserie allerdings auch mit wenigen Lichtblicken.

Oh Wunder, in einem wahren Rückrunden-Spektakel bildeten die Bibrisfighter als „Team Fantastico“, zusammen mit ihrer hellauf begeisterten Anhängerschaft, eine Symbiose auf und um die Ringermatte. Die Rückschau – Pointe: Den späteren Meister und Regionalliga-Aufsteiger KSV Musberg konnte man sogar 2x besiegen und 4 Punkte abknöpfen.

**Nach der Saison ist vor der Saison...jetzt gilt es die Blicke wieder nach vorn auszurichten.**

**Teammanager und Head-Coach Bernd Biller** richtet in seinem Statement einen Ausblick auf die neue Ringzeit 2024:

*Nachdem sich der TSV Musberg als Aufsteiger in die Regionalliga und der AC Röhlingen als Absteiger in die Verbandsliga aus der Oberliga verabschiedet haben, werden die Karten nunmehr neu gemischt. Mit dem AB Aichhalden als Regionalligaabsteiger und dem KSV Neckarweihingen als Verbandsligameister kehren alte Bekannte ins württembergische Oberhaus zurück.*

*Mit dem letztjährigen 4. Tabellenplatz konnte man im Bibris letztlich zufrieden sein, denn nach einem verpatzten Saisonstart zeigte unsere Mannschaft, vor allem in der Rückserie, ihr wahres Gesicht.*

*Mit „Henna“ Schmitt und Anton Buchholz haben sich leider vorbildliche Sportler und damit meist 6 sichere Punkte, verabschiedet, die wieder zu Ihren Heimatvereinen nach Riegelsberg bzw. Weilimdorf zurückgekehrt sind.*

*An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Beide, vor allem für ihren „Fighting Spirit“ der oftmals kampfscheidend war.*

*Mit dem 23-jährigen Nikolay Baboglo vom AC Niedernberg in Hessen hoffen wir die verlorene Kampfkraft in 86 kg greco abzufangen und mit dem erst 18-jährigen Maxim Sarmanov, dem*

amtierenden Vizeeuropameister der Junioren bis 55 Kg greco, soll endlich auch in den unteren Gewichtsklassen stetig gepunktet werden.

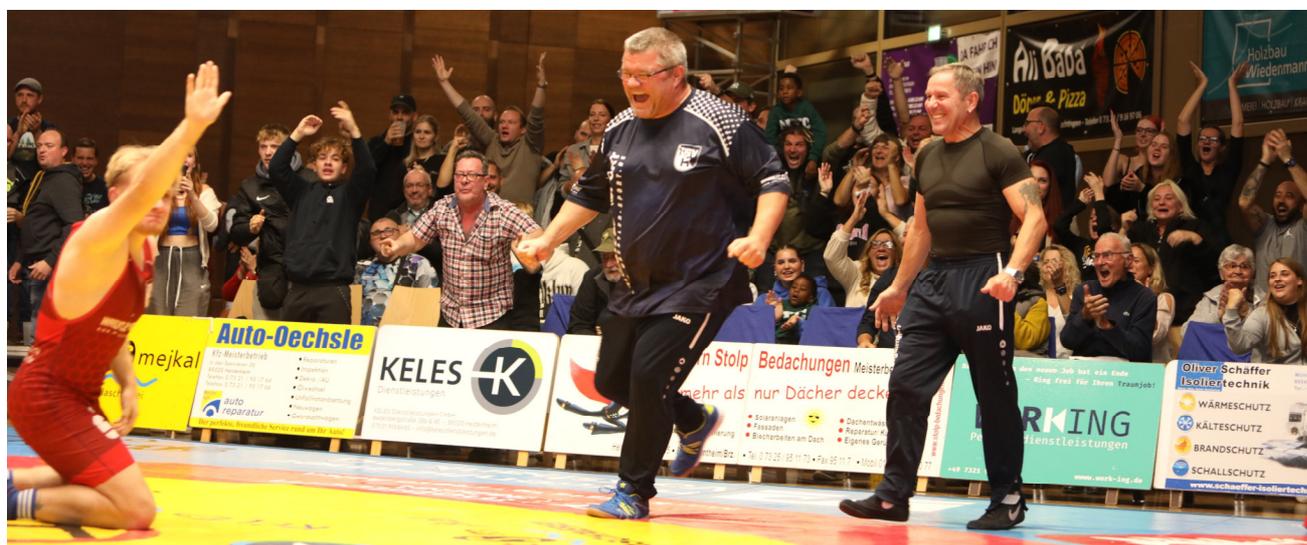
Quasi als dritten „Neuzugang“ sehen wir Riccardo Caricato, unser Eigengewächs, der nach überstandener langwieriger Verletzung wieder fleißig trainiert und in den oberen Gewichtsklassen sein Comeback gibt.

Gleich zu Beginn der Saison geht es zum Ostalbschlager, zur KG Dewangen/Fachsenfeld, was sicherlich eine erste Standortbestimmung sein wird, denn die KG zählt sicherlich zum erweiterten Favoritenkreis.

Ein gewichtiges Wort mitreden werden wohl der nochmals verstärkte SC Korb und der Absteiger aus der Regionalliga, der AB Aichhalden.

Das Ziel unserer Mannschaft muss es sein, eine konstante Leistung über die gesamte Saison zu zeigen damit ein guter Tabellenplatz dabei herauskommt. Vor allem in den Heimkämpfen wünschen wir uns, dass der Funke von der Matte auf das Publikum überspringt, damit wieder eine solch tolle Stimmung herrscht wie oftmals in der vergangenen Saison.

**Apropos Publikum, was letztes Jahr zum Teil abließ, war Gänsehautatmosphäre und die tollste Unterstützung die wir uns wünschen konnten. Danke dafür!**



Das Dasein in der Oberliga ist also kein Honigschlecken... jeder will eine möglichst optimale Besetzung auf die Matte bringen. Dementsprechend scheint heuer das „Bäumchen wechsele dich“ Szenario rekordverdächtige Austriebe zu haben.

31 Neuzugängen stehen in den Kadern der Oberligisten 25 Abgänge entgegen... dabei ist allerorten überwiegend hochwertige Qualität gefragt.

### **SC Korb**

Auf Top gesetzt scheint einmal mehr der **SC Korb**, den vergangene Saison als Titelanwärter Nr. 1 ein starkes Verletzungspech heimsuchte, so dass der KSV Musberg zum überraschenden Meistertitel noch an den Remstälern vorbeiziehen konnte. Zwar haben die Korber 4 bisherige Spitzenringer eingebüßt, doch mit dem Königstransfer Alexandru Chirtoaca vom Bundesligisten Köllerbach (5. EM 2013), Grigorie Albu (Moldawien), Elias Kunz (Graben-Neudorf / 3. DM U17), Alexej Nagornyj (Weilimdorf / Dt. Junioren-Vizemeister 2021), Stanel Negru (Rumänien), Konstantino Marianos (Kornwestheim) und Radomir Stoyanov (BUL / EM 3. U20 und U23) wollen die Ringer aus der Weinbaugemeinde selbstbewusst einen erneuten Generalangriff auf die zuletzt entgangene Meisterschaft starten. „Man ist sich in Korb durchaus bewusst mit diesem regionalligareifen Kader zum Titelaspiranten erklärt zu werden“. Diese Rolle nimmt man nun an, so deren offizielle Verlautbarung.

Endlich mal jemand, der sich nicht im Understatement verstrickt und zu dem steht was man hat.

### **KG Dewangen/Fachsenfeld**

Die **KG Dewangen/Fachsenfeld**, der Vizemeister der Saison 2021 und 2022 und letztjährige

Drittplatzierte, kann den Korbern am ehesten gefährlich werden. Baba Jan Ahmadi (Dt. Vizemeister 2023 und DM 3. 2024) ist von seinem Bundesliga-Gastspiel aus Schorndorf zu den Aalener Vorstädtern zurückgekehrt und mit dem Ungarn Benedek Kiss (Kottern), Hussein Rahmatullah (Schw. Hall) und Faisal Ahmadi (AFG) hat die DeFa ohne bekannte Verluste ihr ohnehin routiniertes Team weiter verstärkt.

### **AB Aichhalden**

Der **AB Aichhalden**, vor Corona uneingeschränkt ein etablierter und heimstarker Ober- und Regionalligist, musste nach einem 4. Platz in der Regionalliga-Saison 2022 zuletzt von dort als 9. etwas unglücklich unter 3 weiteren, ebenbürtigen Konkurrenten absteigen. Ohne Personal-Fluktuation wollen sich die Schwarzwälder mit ihrer durchaus vorhanden, routinierten Kampfkraft rehabilitieren.

### **KSV Neckarweihingen**

Als beachtenswerten Newcomer aus der Verbandsliga darf man unbedingt den **KSV Ludwigsburg-Neckarweihingen** mit seiner Talenttruppe und mehreren DRB-Perspektivringern einstufen. Gleich 6 Nachwuchsathleten standen bei der diesjährigen U17 und U20 DM auf dem Podest, zudem holten sie mit Piotr Stolarczk (Polen), Achim Vollmer (Benningen), Stefan Kamockij (Red Devils HN) und Kastriot Sedolli (Dürbheim) noch gezielte Verstärkungen zur Unterstützung ihrer Youngsters an Bord. Dies riecht förmlich nach einem frischen Wind in der Liga.

### **TSV Ehningen**

Ex- Regionalligist **TSV Ehningen** hat sich vergangene Saison im Tabellen - Mittelfeld eingeordnet und will sich dem Anschein nach wieder nach oben orientieren. Zwar haben die Schönbacher mit Leomid Moroz einen Leistungsträger an Musberg verloren, doch mit den Rückkehrern Timo Stiffel (Haslach i.K) und Suleyman Ajeti (Rheinfeldern), sowie mit Vasyl Zanafunshan (Fellbach) konnten sich die „Wurm-Ringer gezielt und bestimmt wirksam verstärken. Zusammen mit ihren internationalen Kräften können die Schönbacher sicher den einen oder anderen höher eingeschätzten Gegner ärgern.

### **SV Ebersbach**

Der **SV Ebersbach** muss den Verlust ihres „besten Pferdes“ Henrik Roos, dem Deutschen Vize-Juniorenmeister, zum Zweitbundesligisten Greiz auffangen. Der Zugang von Dennis Wolf vom Absteiger Röhlingen soll dieses Manko ein klein wenig abfedern. Für die Filstaler sollte als 8. Platziertes der letzten Saison der Klassenerhalt im Vordergrund stehen.

### **SV Dürbheim**

Auf ebenbürtiger Schwelle rang zuletzt der **SV Dürbheim**, welcher mit Maxim Sarmanov (nach Herbrechtingen) und Kastriot Sedolli (nach Neckarweihingen) gleich 2 Topringer an unmittelbare Konkurrenten hat abgeben müssen. Allerdings konnten „die Spaichinger“ mit den Moldawiern Ion Bulgaru und Samhan Jabarilov, sowie mit dem ehemaligen nationalen Junioren-Topringer Tamirlan Bicekuev (RKG Reilingen/Hockenheim) mehr als einen Ausgleich schaffen. Die „Heuberg-Athleten“ dürften damit einen Mittelplatz ins Auge fassen.

### **SV Fellbach**

Die größte Personal-Fluktuation widerfuhr dem **SV Fellbach**. Gleich 8 Abgänge von Paul, Hugo und Moritz Wahl (alle nach Weilimdorf), Vasyl Zanafunshan (Ehningen), Andre Timofeev (Red Devils HN), Murad Makaev (Obereisesheim) und den zuletzt „auf der Ersatzbank“ sitzenden Joshua Übelhör und Marko Filipovic (beide Untertelchingen) sind zunächst mal ein Schlag ins Kontor. Herbe Verluste, die ihr Vorzeigeringer, der 17-jährige Drittplatzierte der Europameisterschaften, Kevin Karl, nicht allein ausbügeln kann. Mit weiteren Perspektiv-Talenten und dem Zuwachs von Aleksandar Vakanin (Bulgarien), Christian Dumitru Iancu (Rumänien) und Salavat Shamaev (Plieningen) will Trainer Tariel Shavadze dennoch den Klassenerhalt schaffen.



**Dann mal „Matte frei“ für eine sicherlich wieder spannende Ringersaison 2024.**

Alwin Reimer - Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen